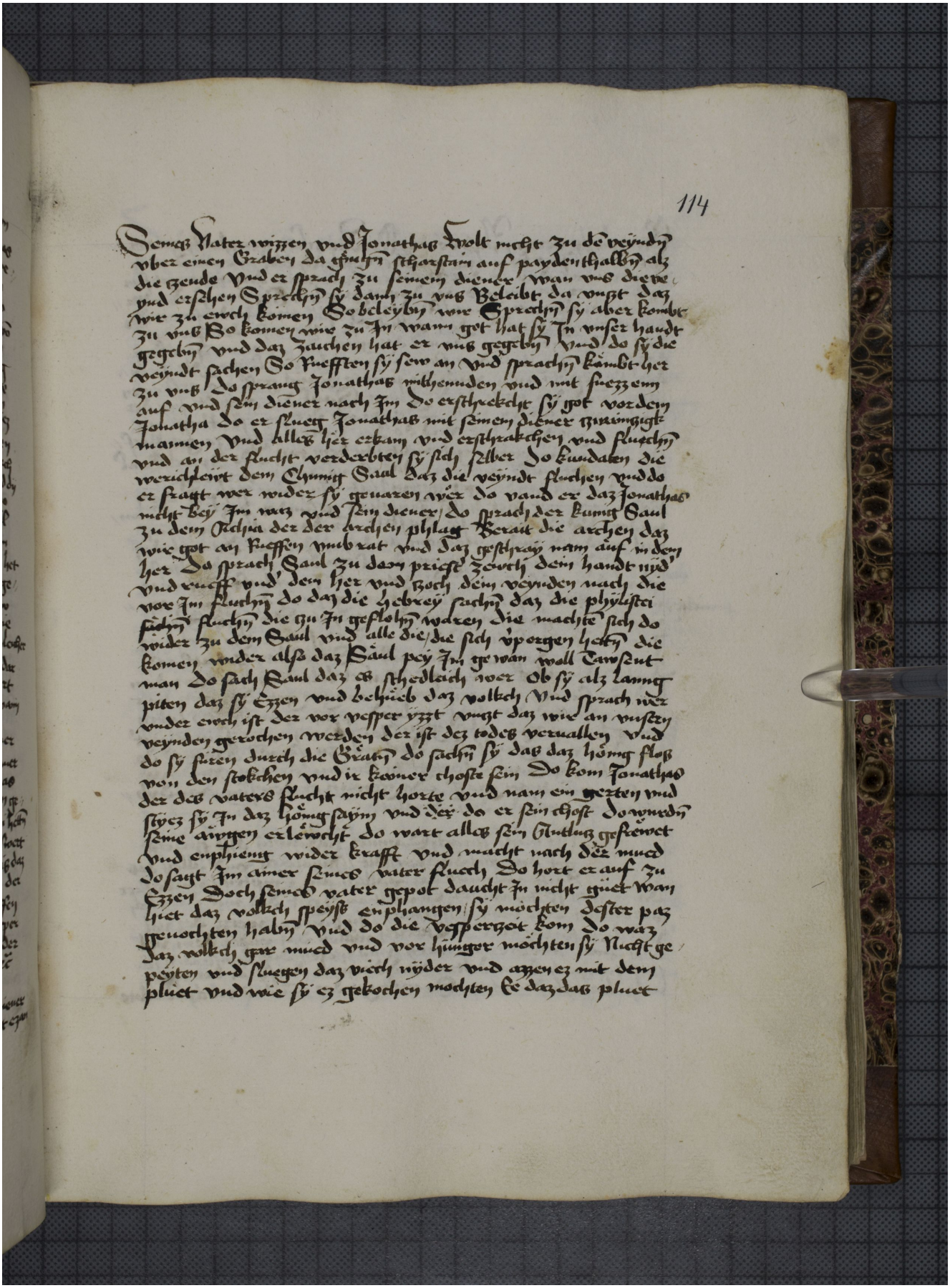
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



114

Semes Slatez wizzen vnd Jonathas Swolt nicht zu de veynden
vber einen Graben da chuten stharstain auf paydenthalben alz
die zeude Vnd er sprach zu seinem diener wan vns dieve
vnd erschen Sprechen sy dann zu vns Beleibt da vnzt daz
wir zu erech komen So beleybn wir Sprechen sy aber kombt
zu vns So komen wir zu In wann got hat sy In vnser handt
gegeben vnd daz zuchen hat er vns gegeben vnd do sy die
veyndt sachen So vieffen sy sew an vnd sprachen kambt her
zu vns Do sprang Jonathas mithenden vnd mit fiezzen
auf vnd sein diener nach In do erstreckcht sy got vorden
Jonatha do er slueg Jonathas mit seinen diener zwainzigt
mannen Vnd alles her ertam vnd erstrattchen vnd fluechen
vnd an der flucht verderbten sy sich selber Do kundaten die
werichleut dem Chunig Saul daz die veyndt fluechen vnd do
er fragt wer wider sy gewazen wer do vand er daz Jonathas
nicht bey In waz vnd sein diener do sprach der kunig Saul
zu dem Achia der der archen phlag Berat die archen daz
wie got an vieffen vnbrat vnd daz gestrayt nam auf in den
her Do sprach Saul zu dem priester Zewch dein handt nid
vnd eneff vnd dem her vnd zoch dein veynden nach die
vor In fluechen do daz die hebreer sachen daz die phylisti
chen fluechen die zu In geflohen waren die machten sich do
wider zu dem Saul vnd alle die die sich vporgen hetten die
komen wider also daz Saul pey In gewan well tausent
man do sach Saul daz es stheddlich wer ob sy alz lanng
pitten daz sy ezzen vnd belhuch daz volch Vnd sprach wer
vnder erech ist der vor vesper yzzt vnzt daz wir an vnsern
veynden gerochen werden der ist dez todes verualhen vnd
do sy suzen durch die Gratn do sachen sy daz daz hönig floß
von den stockchen vnd in keiner chosten sein Do kom Jonathas
der des vaters flucht nicht horte vnd nam ein gerten vnd
stiez sy In daz hönig saym vnd der do er sein chost do wurden
seine augen erleucht do wart alles sein Mutlutz gestewret
vnd enphieng wider krafft vnd macht nach der mued
do sagt In ainer seines vater fluech Do hort er auf zu
ezzen Doch seines vater gepot daucht In nicht guet Wan
hiet daz volch speyss enphangen sy möchten dester paz
gewochten haben Vnd do die vespergot kom do waz
daz volch gar mued vnd vor hunger möchten sy Nicht ge
peyten vnd slueggen daz vieh nyder vnd azzen ez mit dem
pluet vnd wie sy ez gekochen mochten ee daz das pluet